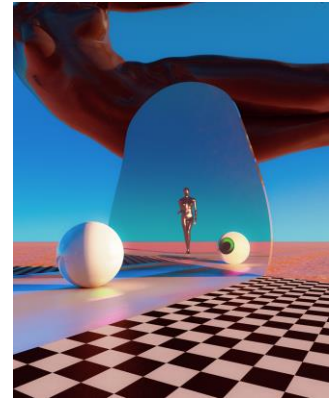


Presseinformation

9.12.2022



Ausstellungen 2023 im Max Ernst Museum Brühl des LVR – Neue Direktorin Madeleine Frey stellt Programm vor

Brühl. 9.12.2022. Das Max Ernst Museum Brühl des LVR zeigt 2023 **drei** große **Sonderausstellungen**. Die erste Schau „**Image. Max Ernst im Foto**“ zu Jahresbeginn widmet sich dem international bekannten, in Brühl geborenen Künstler Max Ernst mit rund 150 Aufnahmen, darunter erstmals gezeigte Fotografien von u.a. Berenice Abbott, Henri Cartier-Bresson bis zu Man Ray. Anschließend steht im Rahmen des Luise-Straus-Preises des LVR und des Max Ernst Stipendiums 2023 der Stadt Brühl für zeitgenössische Künstler*innen die **Präsentation von zwei Preisträger*innen** auf dem Frühjahrsprogramm. Für den Sommer ist die große Ausstellung „**Surreal Futures**“ mit 30 internationalen Positionen aus den Bereichen digitale Kunst und Medienkunst aus 17 Ländern geplant.

Madeleine Frey, die neue Direktorin des Max Ernst Museums, erklärt dazu programmatisch: **„Ein spannender Generationenwechsel steht an. Mit unseren Ausstellungen und zeitgenössischen Neuproduktionen möchten wir eine breite Öffentlichkeit erreichen. Wir laden alle dazu ein, sich auf Kunstprojekte einzulassen, über drängende Fragen des 21. Jahrhunderts zu diskutieren und aktiv Prozesse mitzugestalten.“**

Seit Oktober ist Madeleine Frey als Direktorin des Max Ernst Museums im Amt. Sie trat die Nachfolge von Dr. Achim Sommer an, der sich Ende August nach 16 Jahren Amtszeit in den Ruhestand verabschiedet hat. Zuvor leitete die Kunsthistorikerin und Volkswirtin sechs Jahre lang die Galerie Stadt Sindelfingen, das städtische Museum für moderne und zeitgenössische Kunst.

Madeleine Frey (*1984) studierte an den Universitäten Freiburg, Lugano, Basel und Cambridge Kunstgeschichte und Volkswirtschaftslehre und war Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes sowie der Kunststiftung Baden-Württemberg.

Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören die ökonomischen und soziologischen Parameter des Kunstbetriebs, Transformationsprozesse und das Hinterfragen bestehender repressiver Strukturen und Rollenbilder. In denen von ihr kuratierten Ausstellungen verfolgt sie intermediale, prozesshafte und performative Ansätze.

Image. Max Ernst im Foto

15.1.–23.4.2023

Max Ernst (1891–1976) gehört neben Pablo Picasso und Andy Warhol zu den meist fotografierten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Private Schnappschüsse, klassische Porträtaufnahmen und inszenierte Arrangements mit befreundeten Künstler*innen erzählen von seiner bewegten Biografie und seiner facettenreichen Persönlichkeit. Die rund 150 ausgewählten Aufnahmen eröffnen einen fotografischen Blick auf sein Leben und sein künstlerisches Schaffen, das durch die persönliche Erfahrung zweier Weltkriege und historischer Umbrüche, durch Ortswechsel und die Beteiligung in der Gruppe der Dadaist*innen und Surrealist*innen zunächst im Rheinland, dann in Paris, später im Exil in den USA sowie in Europa gekennzeichnet ist.

Die Ausstellung unter dem Titel „Image. Max Ernst im Foto“ zeigt die umfangreichen fotografischen Sammlungsbestände des Museums, darunter **erstmalig eine Schenkung der Künstlerin Dorothea Tanning**, der vierten Ehefrau von Max Ernst. Mit Fotografien von u.a. **Berencie Abbott, Henri Cartier-Bresson, Yousuf Karsh, Robert Lebeck, Lee Miller, Arnold Newman, Irving Penn, Edward Quinn und Man Ray** widmet sich die Präsentation der Frage nach dem Bild des Künstlers, das sowohl durch seine eigene Art der Darstellung als auch und vor allem durch die Sicht anderer im direkten Blick durch das Kameraobjektiv entsteht.

Anlässlich der Ausstellung erscheint ein umfangreicher **Bestandskatalog zur fotografischen Sammlung des Museums**. Begleitet wird die Ausstellung durch vielfältige Vermittlungsangebote, wie z.B. die interaktive Fotoaktion „Museumsgäste im Foto“.

Doppelausstellung der Preisträger*innen des Luise-Straus-Preises des LVR und des Max Ernst Stipendiums 2023 der Stadt Brühl

14.5.–16.7.2023

In einer Doppelausstellung präsentiert das Max Ernst Museum Brühl des LVR die Preisträger*innen des Luise-Straus-Preises des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) sowie des Max Ernst Stipendiums, das zum 53. Mal von der Stadt Brühl ausgelobt wird. Aus Anlass des Geburtstages des in Brühl geborenen Künstlers Max Ernst, wird der Förderpreis jedes Jahr verliehen. Der Luise-Straus-Preis zeichnet eine Künstlerin für "hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Bildenden Kunst" aus und wird alle zwei Jahre vergeben.

Surreal Futures

27.8.2023–28.1.2024

Unsere Zeit ist geprägt von den Auswirkungen der Globalisierung und der Digitalisierung, von der Klimakrise, der Auseinandersetzung mit kolonialen Strukturen und zunehmender Diversität. Vor diesem Hintergrund versammelt die Ausstellung **Surreal Futures 30 internationale Positionen aus den Bereichen digitale Kunst und Medienkunst**, die den drängenden Fragen des 21. Jahrhunderts nachgehen.

Das Projekt mit Beiträgen aus 17 Ländern lässt in interaktiven Videoarbeiten, Virtual und Augmented Reality-Kunstwerken, hybriden Rauminstallationen, digitalen Collagen und multimedialen Performances die Aktualität des Surrealismus lebendig werden. Erstmals werden auch vermehrt zeitgenössische Arbeiten in der Sammlung neben den Werken von Max Ernst gezeigt. Damit wird unter dem Blickwinkel aktueller Fragestellungen ein Dialog zwischen Max Ernst und zeitgenössischen Künstler*innen geschaffen.

Änderungen vorbehalten!

Terminübersicht

Image. Max Ernst im Foto

15.1.–23.4.2023

Termin der Pressekonferenz: Freitag, 13.1.2023, 11 Uhr

Doppelausstellung der Preisträger*innen des Luise-Straus-Preises des LVR und des Max Ernst Stipendiums 2023 der Stadt Brühl

14.5.–16.7.2023

Termin der Pressekonferenz: Freitag, 12.5.2023, 11 Uhr

Surreal Futures

27.8.2023–28.1.2024

Termin der Pressekonferenz: Freitag, 25.8.2023, 11 Uhr

Ihre Ansprechpartnerinnen für redaktionelle Fragen und Bildanfragen:

Doris Vogel und Jari Ortwig
Max Ernst Museum Brühl des LVR
Presse- und Medienarbeit sowie Internationale Öffentlichkeitsarbeit
Tel: +49 (0) 2232 5793 – 111 und – 119
E-Mails: doris.vogel@lvr.de und jari.ortwig@lvr.de
Web: www.maxernstmuseum.lvr.de

Besuchen Sie uns auch auf [Facebook](#), [Instagram](#) und [YouTube](#).

Bildnachweise (v.l.n.r.): John Kasnetsis, Dorothea Tanning und Max Ernst vor der Zementplastik 'Capricorne' von Max Ernst, Sedona, Arizona, 1948, Fotografie, Max Ernst Museum Brühl des LVR, Stiftung Max Ernst, © VG Bild-Kunst, Bonn 2022 für Max Ernst; Madeleine Frey, Direktorin, Max Ernst Museum Brühl des LVR, Foto: Marianne Miggel; David Alabo, Lust, 2019, Digitale Collage, Courtesy of the artist